

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

RASTERZEUGNIS

FACH: KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Herr/Frau Dr. _____

geboren am _____

hat sich gemäß den Bestimmungen der Ärzte-Ausbildungsordnung, BGBl 1994/152,

von _____ bis _____

an der Abteilung für ¹ _____

einer praktischen Ausbildung als ² _____ unterzogen.

(Bitte zuerst Namen in Druckbuchstaben anführen, dann Unterschrift:)

Ausbildungsassistent

Ausbildungsverantwortlicher ³

Ärztlicher Leiter der Krankenanstalt

Stampiglie

Ort

, am

Datum

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik usw.

² Angabe der dienstrechtlichen Verwendung

³ Leiter der Abteilung der Krankenanstalt

1. Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind vom Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungsassistenten) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen vom Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Kinder- und Jugendheilkunde	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	mit	ohne	
<p>1. Akut- und Notfallmedizin Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Erkennen und Vorgehen bei akut lebensbedrohenden Situationen, Schnelldiagnostik, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung einschließlich Reanimation, insbesondere bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Krampfstörungen – Fremdkörperaspiration – Intoxikation – Dyspepsie – akute Laryngitis – thermische Schädigung – Ertrinken – Elektrounfall 			
<p>2. Basismedizin Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Anamnese (Erhebung der sozialen Anamnese und der Anamnese mit den Angehörigen/Eltern), Differentialdiagnostik, Therapie und Prognose der epidemiologisch häufigen Erkrankungen des pädiatrischen Fachbereiches (unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Altersstufe) und Kenntnisse und Fertigkeiten der in der Allgemeinmedizin zur Anwendung kommenden fachspezifischen Techniken, z.B. bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchfallerkrankungen – Infektionserkrankungen (Kinderkrankheiten) – kinderneurologische, – kinderpsychiatrische und – kinderorthopädische Erkrankungen 			
2.1. Entwicklung, Betreuung, Ernährung und Beurteilung des Kindes			
2.2. Befunderstellung			

Kinder- und Jugendheilkunde	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	<i>mit</i>	<i>ohne</i>	
<p>3. Fachmedizin</p> <p>Kenntnisse spezieller fachspezifischer Techniken in spezieller Diagnostik und Therapie („Spezialambulanzen“) und Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Bewertung und Beurteilung von Indikation, Aussagekraft und Nutzen fachspezifischer Verfahren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mutterberatung – Impftechnik und Impfkomplikationen – Kinderinfektionen – Neonatologie und Frühgeborene einschließlich Mißbildungen – spezielle Entwicklungsdiagnostik – Kinderkardiologie – Kinderpulmologie – Kindergastroenterologie – Kinderallergologie – endokrinologische Krankheiten – Stoffwechselstörungen einschließlich Kinderdiabetologie – Kinderonkologie – Bluterkrankungen – entzündliche Gelenkserkrankungen – pädagogische und kinderpsychologische Orientierung – Kinderpsychiatrie – Neuropädiatrie – Kindertraumatologie (z.B.: Mißhandlungen) 			
<p>3.1. Information über und Zusammenarbeit mit</p> <ul style="list-style-type: none"> – österreichischen, aber auch europäischen und internationalen Spezialabteilungen und Zentren – Informationsbeschaffung – Literatur- und Expertendatenbanken auf dem Fachgebiet der Pädiatrie 			
<p>4. Vorsorgemedizin:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Beurteilung der Entwicklung und des Reifezustandes in verschiedenen Stadien (Säugling, Kleinkind, Schulkind); – Kenntnisse über Risikofaktoren und Risikogruppen mit Berücksichtigung der für Vorsorgemedizin-Programme wichtigen Befunde, insbesondere: 			

Kinder- und Jugendheilkunde	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	mit	ohne	
<p><i>Fortsetzung von Pkt. 4.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Führung des Impfkalenders inkl. Dokumentation – Ernährung und Pflege des gesunden und des kranken Kindes – Karies-, Rachitis-, Anämieprophylaxe – Prophylaxe von Haltungsschäden; – Kenntnisse der fachspezifischen Verfahren und Institutionen zur Abklärung von Verdachtsfällen 			
<p>5. Nachsorgemedizin</p> <p>Kenntnisse über Institutionen und Hauptmethoden in der Rehabilitation sowie über Erfordernisse ambulanter Nachbehandlung, Management und Nachsorge akuter und chronischer Erkrankungen des Kindes, Betreuung des behinderten und des chronisch-kranken Kindes, z.B. mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – genetischen Defekten – Anfallsleiden – Cerebralparese – Vitium cordis – Mukoviszidose – Allergien und Asthma bronchiale – juveniler chronischer Polyarthritits – Diabetes Mellitus 			
<p>6. Sozialmedizin</p> <p>Kenntnisse über Häufigkeit und Verteilung von Krankheits- und Beschwerdezuständen bei un- ausgelesenen Patientenfällen</p>			
<p>7. Kenntnisse und Fertigkeiten der Information und Kommunikation mit Patienten und Angehörigen (Eltern)</p> <p>über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen sowie Nachbetreuung diagnostischer und therapeutischer Eingriffe im pädiatrischen Fachbereich</p>			
<p>8. Kenntnisse und Fertigkeiten der Führung von Krankengeschichten (Dokumentation)</p>			

Kinder- und Jugendheilkunde	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	mit	ohne	
<p>9. Kenntnisse und Fertigkeiten der Begutachtungen, insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infektionsfreiheit - Tauglichkeit zum Kindergarten- oder Schulbesuch - Eignung zur Ausübung von Sportarten 			

2. Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:



3. Fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

4. Zusatzqualifikationen

5. Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben „von“ – „bis“)

Urlaub:

Erkrankung:

Mutterschutz:

Andere Gründe:

6. Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst / Zivildienst:

Karenzurlaub:

Anmerkung:

Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

7. Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

8. Anmerkungen des in Ausbildung befindlichen Arztes



Anmerkung:

Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

